

dauernd steuerkräftige Zahler bzw. Bewohner heranzuziehen. Die Industrie wird dadurch herangezogen, daß günstige Baugelände billig und zu günstigen Bedingungen bereit gestellt werden (Erbbaurecht und Rentenschuld). Für den dauernden Zuzug von Fremden wird besonders auf die guten Schulen (Gymnasium, Höhere Töchterschule), sowie auf die Nähe der Großstadt und die niedrigen Steuern hingewiesen. Insbesondere für verabschiedete Offiziere und Beamte ist Doberan sehr geeignet. Erfolge hinsichtlich Hebung des Zuzugs wurden, wie aus den Mitteilungen hervorgeht, in jeder Weise erzielt.

Eberbach a. Neckar. Die Reklame wird vom Bürgermeisteramt aus geleitet. Abgesehen von Verbesserungen städtischer Einrichtungen wurden ein Führer sowie Umgebungskarten herausgegeben. Zum Bekanntwerden der Stadt werden Zeitungsaufsätze mit Klischees an verschiedene Blätter geliefert, ferner Lichtbildervorträge gehalten usw. Zur Heranziehung der Großindustrie werden die Inserate in der Presse bearbeitet, in denen Industriegelände gesucht werden. Außerdem erfolgte stadtseitig der Ankauf größerer Komplexe, die mit guten Straßen usw. versehen wurden.

Eisenberg (S.-A.). Zur Hebung des Fremdenverkehrs wurde im Jahre 1910 ein städtischer Ausschuß unter Vorsitz des Bürgermeisters gebildet und Gelder aus städtischen Mitteln hierfür bereit gestellt. Sowohl zur Heranziehung der Großindustrie als auch zur Förderung des dauernden Zuzugs von Bemittelten wurden in verschiedenen großen Zeitungen Inserate aufgegeben. Die Propaganda wird vom Bürgermeister bearbeitet und organisiert. Die Erfolge waren nach eigenen Angaben bisher gering.

Erlangen. Hier besteht ein Verkehrsverein, der in der Hauptsache die Reklame bearbeitet. Die Stadt macht neben diesem in gelesenen Zeitungen durch Aufgabe von Anzeigen Reklame. Außerdem besteht auch eine Auskunftsstelle zur Förderung von Handel, Industrie und Gewerbe. Verschiedene Drucksachen geben genaue Aufklärungen.

Fleensburg. Die Reklame wird vom Fremdenverkehrsverein ausgearbeitet und erstreckt sich auf das Inserieren in allen großen und verbreiteten Zeitungen und den Versand von Fremdenführern. Auf die günstigen Ansiedelungsbedingungen wird in Anzeigen hingewiesen.